

INFOSCHREIBEN 1/2020



Freiwilliges Engagement in Winterthur: Ein Blick ins Quartier.

Agenda

24.12.2020 – 03.01.2021

Betriebsschliessung über die Festtage

Während den Weihnachtsferien, vom 24. Dezember (Mittag) bis und mit 3. Januar 2021, bleibt das Büro an der Pionierstrasse 7, die Halle 710, die Vermietung von Räumen und Spielbus sowie die Aussenstelle in Töss geschlossen. Das Team der Quartierentwicklung wünscht euch eine gemütliche Adventszeit.

19. bis 27.03.2021

Aktionstage «für Respekt und Vielfalt!»

Die Stadt Winterthur setzt ein Zeichen gegen Rassismus und macht sich stark für Vielfalt und Respekt.

www.stadt.winterthur.ch/respekt

28.05.2021

Tag der Nachbarschaft

Jeweils am letzten Freitag im Mai feiern über 8 Millionen Nachbarinnen und Nachbarn in mehr als 1000 Städten und Gemeinden in total 29 Ländern, in kleinem oder grösserem Rahmen den Tag der Nachbarschaft.

www.stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft

Gut zu wissen

Jugendinfo Nachbarschaftshilfe

Einkauf, Besorgungen, Medikamente holen? Wenn Sie wichtige Dinge ausser Haus nicht selber erledigen können, dann helfen Ihnen die Jugendlichen, organisiert über die «Jugendinfo Winterthur», gerne kostenlos. Für ein Sackgeld helfen die Jugendlichen auch gerne im Garten, im Haushalt usw.

www.jugendinfo.win/jobs oder Telefon 052 202 81 18

Ferienprogramm

Das Ferienprogramm kennt ihr bestimmt! Jahrelang wurde es von der Fachstelle Quartierentwicklung organisiert. Seit 2014 wird es von einem Verein als digitale Plattform betrieben. Jahr für Jahr werden neue, spannende Kurse angeboten. Für jedes Kind ist etwas dabei, vom Malen und Klettern bis hin zum Zirkus. Ausserdem werden Eltern, die berufstätig sind, während den Schulferien entlastet. 2020 erlebt das Ferienprogramm ein zweites Rebranding: Alles ist neu. Auf der neuen Webseite sind bereits Kurse für die bevorstehenden Sportferien zu finden. Schau doch mal vorbei!

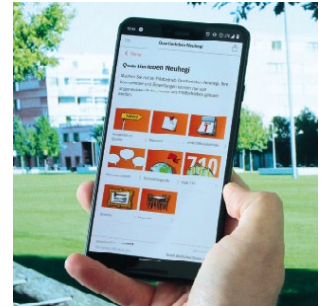
www.ferienprogramm.ch

Internationaler Tag gegen Rassismus

Der Internationale Tag gegen Rassismus wurde 1966 von den Vereinten Nationen ausgerufen und wird jährlich am 21. März begangen. Zu diesem Anlass finden weltweit zahlreiche Veranstaltungen statt. In der Schweiz organisieren mehrere Städte, Gemeinden und Kantone eine Woche gegen Rassismus. Auch die Stadt Winterthur engagiert sich gegen Rassismus sowie gegen jegliche Form von Diskriminierung.

www.stadt.winterthur.ch/respekt

INFOSCHREIBEN 1/2020



Aus dem Quartierleben

Quartierleben Neuhegi

Die Pilotphase des digitalen Dorfplatzes für Neuhegi, genauer Hegi Hegmatten und Grüze, wird bis Ende Februar 2021 ausgewertet. Aber was ist «Quartierleben Neuhegi» überhaupt? «Quartierleben Neuhegi» ist eine Erweiterung der App der Stadt Winterthur und richtet sich an die Bewohnenden und Gewerbetreibenden von Neuhegi und den angrenzenden Quartieren. Die Plattform mit Diskussionsforum, Pinnwand, Veranstaltungskalender usw. soll den Austausch im Quartier und die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner fördern.

[Quartierleben der Film](#)

«Spielkiosk» in der Halle 710 trotz Corona

Kinder und Jugendliche standen (Corona-konform) Schlange, als der «Spielkiosk» im August – wegen Corona drei Monate verspätet – endlich die Tore öffnete. Dem Team des Jugendtreffs Gleis 1B gelang es mit viel Engagement, Kompetenz und Geschick, die Sicherheit dieses offenen Spielangebotes zu gewährleisten. Das Publikum dankte es mit rekordhohen Besucherzahlen, unzähligen freudestrahlenden Kinderaugen und diszipliniertem Verhalten. «Ja, der Aufwand war riesig, aber es hat sich gelohnt. Und auf die nächste Saison sind wir vorbereitet, wie die Situation dann auch immer aussehen wird», schmunzelt Peter Marti, Jugendarbeiter des Gleis 1B, etwas müde, aber sichtlich zufrieden.

Sozialraumanalyse Wülflingen

Im Rahmen der Sozialraumanalyse, für die Fokusquartiere in Wülflingen (Lindenplatz, Härti und Oberfeld), wurden in den letzten Monaten zahlreiche Gespräche mit verschiedenen Personen in Wülflingen geführt. Die Quartierentwicklung befragte die Bevölkerung sowie professionell vor Ort tätige Personen, wie sie die Quartiere erleben, wie sich das Zusammenleben gestaltet, welche Orte häufig besucht und geschätzt werden und welche nicht. Ein weiterer Aspekt der Befragung war die Beurteilung von Angeboten und Infrastruktur: Gibt es genügend Einkaufsmöglichkeiten? Von wem wird die Spielgruppe besucht? Welche Bedeutung haben die Bibliothek oder die Vereine für das Quartier? Aufgrund der Resultate können Massnahmen abgeleitet und Unterstützungsangebote initiiert werden, um Bedürfnisse in Wülflingen aufzugreifen. Der ganze Prozess wird unterstützt durch verschiedene Fachstellen der Arbeitsgruppe Soziale Stadtentwicklung. Die daraus folgenden Massnahmen sollen unter Mitwirkung und Einbezug der Bevölkerung initiiert und umgesetzt werden.

Behördencafé

Seit 2018 führt die Fachstelle Quartierentwicklung gemeinsam mit der Stadtpolizei, der Integrationsförderung und der Kinder- und Jugendbeauftragten halbjährlich sogenannte Behördencafés in den Quartieren der Stadt Winterthur durch. Ziel ist ein niederschwelliger Zugang für die Quartierbevölkerung zu den Behördenvertreter/innen. Vor Ort können Beratungsangebote wahrgenommen werden. Die Stadtpolizei führt, speziell für die

Kinder, ihre Dienstfahrzeuge vor. In der Steig, im Sennhof und im Gutschick haben Behördencafés stattgefunden. Geplant waren Anlässe in weiteren Quartieren wie Guggenbühl und Wülflingen, die aus aktuellem Anlass auf 2021 verschoben wurden.

Einweihung Spielplatz Talwiesen

Der Spielplatz wurde im Herbst 2019 umgebaut, da die Stadt in unmittelbarer Nähe ein Regenbecken mit Zulaufkanal realisierte. Eine Arbeitsgruppe von engagierten Eltern aus dem Quartier hat die Gestaltung des neuen Spielplatzes zusammen mit Stadtgrün Winterthur, der Fachstelle Quartierentwicklung und dem Spielplatzarchitekten Thomas Achermann in einem partizipativen Prozess konzipiert. Dabei wurden die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen berücksichtigt. Auch für genügend Sitzgelegenheiten und Schatten ist gesorgt. Die Einweihung, die ursprünglich zusammen mit dem Regenbecken Talacker und der Trafostation Regenbogen geplant war, musste aufgrund der Pandemie mehrmals verschoben werden. Wir hoffen, die Einweihung im Frühling 2021 durchführen zu können!

Gutschick-Mattenbach: ein Quartier im Aufbruch

Die «AG Soziale Stadtentwicklung» (Fachstelle Stadtentwicklung, Quartierentwicklung, Integrationsförderung und Alter und Gesundheit, Frühförderung, Stadtpolizei sowie Kinder- und Jugendbeauftragte) der Stadt Winterthur arbeitet eng mit der Quartierbevölkerung zusammen, um das Zusammenleben und die Lebensqualität im Quartier Gutschick-Mattenbach zu fördern. In einem ersten Schritt wurden eine Gebietsanalyse sowie ein verwaltungsinterner Workshop durchgeführt, um mögliche Chancen und Herausforderungen zu erkennen. Aufbauend auf den dabei gewonnenen Erkenntnissen fanden zwei weitere Workshops im Quartier statt. Dabei haben Schulen, Elternforen, Quartiervereine, Gewerbe, Sportvereine, Vertretungen von Genossenschaften sowie aktive Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen teilgenommen. Sechs Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen aus dem Quartier wurden gebildet. Die Förderung des Zusammenlebens, der Vernetzung und der Lebensqualität sowie die Erschliessung neuer Räume wurden dabei in allen Arbeitsgruppen thematisiert. Die Workshop-Reihe ist vorerst abgeschlossen. Jetzt beginnt die Planung und Aufgleisung von einzelnen Projekten, wie beispielsweise die Belegung der Allmend Grüzefeld im Jahr 2021, die in einem partizipativen Prozess mit der Quartierbevölkerung initiiert und lanciert werden soll.

Tag der Freiwilligen

Der 5. Dezember wurde bereits 1985 von der UNO zum jährlich wiederkehrenden Internationalen Tag der Freiwilligen deklariert. An diesem Tag würdigen wir das freiwillige Engagement «unserer» Quartier-Trägerschaften und haben dazu ein buntes Dankeschön verschickt.

Portrait

Yvonne Grundl, Leiterin Interkultureller Elki-Treff, Wülflingen



«Schaut nicht auf den Boden, schaut nach oben, sonst seht ihr die Sterne nicht». Yvonne Grundl unterstützt Kinder und Eltern durch verschiedene Integrations- und Frühförderungsangebote.

Angefangen hat Yvonne Grundls Engagement im Jahr 2005 im ersten Elternrat von Winterthur im Schulhaus Hohfurri in Wülflingen. Damals besuchte einer ihrer zwei Söhne die Schule. Die Frau mit südafrikanischen Wurzeln hatte das Bedürfnis, ihre Wahlheimat mitzugestalten und sich aktiv am Leben zu beteiligen. Die Begeisterung, sich zu engagieren, hat Yvonne Grundl in zahlreiche Projekte der Frühen Förderung und Integration hineingetragen. Unter anderem war sie Mitglied im Interkulturellen Forum, hat die «femmes-Tische» geleitet und beteiligt sich bis heute im Verein «FamilienStärken».

Mit diesem Verein hat Yvonne Grundl in verschiedenen Stadtteilen die Interkulturellen Eltern-Kind-Treffs, die «Elki-Treffs», initiiert. An verschiedenen Nachmittagen bieten sie und andere Engagierte niederschwellige, geleitete Treffpunkte für Eltern und Kinder im Vorschulalter an. Der Treff richtet sich an Menschen aller gesellschaftlichen Schichten, an Schweizer/innen und Fremdsprachige. Im Treff werden die Eltern angeleitet, mit

ihren Kindern zu spielen, zu singen und sie bekommen wichtige Informationen über die Entwicklung ihrer Sprösslinge vermittelt. Der Verein arbeitet eng mit der städtischen Frühförderung und der Mütter- und Väterberatung zusammen. Viele Leute werden über diese Stellen an den «Elki-Treff» vermittelt. Genauso bietet der Treff den Teilnehmenden Informationen für weitere Unterstützungsangebote und hilft den Eltern, sich untereinander zu vernetzen.

Ein anderes Angebot des Vereins ist das Projekt «schritt:weise». Dieses aufsuchende Angebot richtet sich insbesondere an Neuzugezogene und Fremdsprachige. Es bietet Spielideen und Inputs zur Förderung der Kinder. Zudem finden jährlich Velokurse für Frauen mit Migrationshintergrund statt. «Winterthur ist eine Velostadt», meint Yvonne Grundl. «Wir wollen den Wert des Velos als Fortbewegungsmittel an unsere Kursteilnehmerinnen vermitteln. Es ist schön zu sehen, wenn die Frauen plötzlich selbstständiger unterwegs sein können oder die Familie einen gemeinsamen Veloausflug machen kann». Zudem lernen die Mütter, die gemeinsame Freizeit mit den Kindern anders zu gestalten.

Wie wichtig es ist, dort wo man lebt, Fuss zu fassen, weiss die Wüflingerin aus ihrer eigenen Migrationserfahrung. Die Liebe zu ihrem Mann brachte sie damals in die Schweiz. Yvonne Grundl hat sich in Winterthur schnell wohlfühlt. Sie war neugierig, wollte die hiesige Kultur kennenlernen. Sie bezeichnet sich selber als Macherin und als sehr offen – Eigenschaften, die ihr die Integration erleichtert haben. Nicht allen Zugezogenen fällt das Fussfassen so leicht. «Viele Leute, insbesondere solche aus Kulturen, in denen das Familiensystem einen grossen Stellenwert hat, fühlen sich teilweise schuldig, hier zu sein, anstatt bei ihren Verwandten. Sie sind zerrissen zwischen zwei Kulturen. Ich versuche den Menschen, mit denen ich arbeite, die Freude daran weiterzugeben, hier zu sein. Ich sage ihnen manchmal: ‘Schaut nicht auf den Boden, schaut nach oben, sonst seht ihr die Sterne nicht’».

Yvonne Grundl arbeitet zudem in der Spielgruppe Kinderknäuel in der Holzlegi in Wülflingen, wo sie auch Sprachförderung anbietet. «Wir versuchen den Kindern einen Rucksack mitzugeben, von dem sie auf ihrem weiteren Weg zehren können». Auch die Eltern lernen, den Wert dieses Rucksacks zu verstehen: Deutsch sprechen zu können öffnet viele Türen. Zu wissen, wie unser Schulsystem funktioniert, welche Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz bestehen, sind Voraussetzungen dafür, dass diese Möglichkeiten auch genutzt werden. «Das schönste an meiner Arbeit sind die strahlenden Gesichter der Eltern und das Selbstbewusstsein, welches die Leute gewinnen, wenn sie merken, dass sie hier Fuss zu fassen beginnen», schliesst Yvonne Grundl.

Geht an:

Präsidentinnen und Präsidenten der Ortsvereine, Quartiervereine, Abenteuer Hüttenbau, Bewohnervereine, Interessengemeinschaften, Ludotheken, Spielplätze und Betriebskommissionen der Freizeitanlagen und Stadtkreis- und Quartierzeitungen. Zur Weiterleitung an den gesamten Kreis der Freiwilligen.

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck, Vervielfältigung und Übernahme in andere Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Fachstelle Quartierentwicklung. Wir danken für das Verständnis.

KONTAKT
Stadt Winterthur
Departement Kulturelles und Dienste
Fachstelle Quartierentwicklung
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
052 267 51 89
www.quartierentwicklung.winterthur.ch
quartierentwicklung@win.ch